



NATIONAL-ZEITUNG

EINZELPREIS 10 PF. 14. JAHRG. NR. 212

HALLE (SAALE)

DIENSTAG, DEN 3. AUGUST 1943

Die Karte des Tages



Calabrien von Seestreitkräften angegriffen
Die Wehrmachtberichte der letzten Tage sprechen von feindlichen Angriffen auf die Südspitze Italiens, Calabrien. Seestreitkräfte beschossen von Osten, vom Ionischen Meer, und von Westen, vom Tyrrhenischen Meer, Ortschaften, ohne aber bisher größeren Schaden anzurichten. Auch Salerno war jetzt das Angriffsziel feindlicher Flottenverbände.

Calabrien, wo es jetzt sehr heiß und trocken ist, weist im Sommer breite Geröllbetten von ausgetrockneten Flüssen auf. Das Calabrische Gebirge, das mit seinen 1900 m Höhen bis an das Meer herantritt, macht das Land unwirtlich, denn nur geringe Telle sind bewaldet. Gute Häfen fehlen hier, dazu macht die Malaria die Küstenniederungen zu gefährlichen Wohngebieten.

Bomben auf französisches Kinderheim

h. Paris, 2. Aug. Die anglo-amerikanische Luftwaffe hat mehrere Bomben auf ein Kinderheim des Nationalen Hilfswesens im Departement Seine und Marne abgeworfen. Die Bomben forderten unter den Kindern neun Todesopfer. Fünfzehn Kinder wurden verletzt. Der Zeitschriftentitel enthält eine besonders auffällige verkehrssichere Note darüber, daß die Bomben, die das Heim mit Genauigkeit trafen, die einzigen waren, die in der gesamten Umgebung abgeworfen wurden.

Nothilfe Schlösser versteigert

h. Paris, 2. Aug. Die jüdischen Barone Nothhilfe wurden bekanntlich vom neuen französischen Staat angegriffen und enteignet. Nachdem ein Teil ihres häßlichen Besitzes schon vor langer Zeit öffentlich versteigert worden, zurecht über öffentlich verkauft wurde, kommen jetzt die Nothhilfe Schlösser, die in den schönsten Gegenden Frankreichs liegen, zur Versteigerung. So wurde das große Schloss Vaux-Cernay, das mit seinen Feldern und Wäldern eine Fläche von annähernd 600 000 Quadratmeter bedeckt, öffentlich versteigert. Es war für den geringen Preis von sechs Millionen Franken (800 000 RM) taxiert. Obwohl annehmen gemessen wäre, daß sich zahlreiche Käufer um diesen Besitz stritten, kamen zwei an dem nur zu einem Angebot zuzüglich zwei anderen Interessenten, von denen der eine durch seinen Anwalt das Schloss für 6 400 000 Franken erwerben konnte. In Paris kamen gleichzeitig noch 40 weitere jüdische Besitzungen zur Versteigerung.

Ichiangkaifeng legt Staatspräsident

h. Nanjing, 2. Aug. Die Ichiangkaifengische Regierung gab bekannt, daß Generalissimo Marshall Ichiangkaifeng mit dem Amt des amtierenden Staatspräsidenten betraut wurde. Ichiangkaifeng übernahm damit den Posten des jetzt verstorbenen Präsidenten Sun Wen, der bereits seit längerer Zeit kranklich gewesen war.

Nüftungsprogramm in USA nicht erfüllt

h. Madrid, 2. Aug. Nach einer Meldung aus Washington erklärte der Präsident des USA-Komitees für Nüftungsproduktion, Donald Nelson, daß die Produktionsziele im Juni die vorgelegene Höhe nicht erreicht hätten. In den kommenden Monaten müßten die USA 80 v. H. mehr produzieren als im ersten Halbjahr, wenn die Ziffern des für 1943 vorgelegenen Programms erreicht werden sollten.

Standhaftigkeit - die Waffe der Heimat

Der Kuffterer muß überwunden werden - Vorjorge gegen den Bombentief

ru. Berlin, 2. Aug. Der Korrespondent der Madrider Zeitung „ABC“ berichtet seinem Blatt aus Berlin, daß von einer moralischen Gefährdung der deutschen Bevölkerung durch feindlichen Luftangriff keine Rede sein könne. Auch dänische Arbeiter, die vom Arbeitsdienst in Deutschland in ihre Heimat zurückgeführt sind, haben dortigen Zeitungsberichten gegenüber ihrer Bewunderung für den Heldentum der breiten Massen in den deutschen Städten und Dörfern Ausdruck gegeben und zentrale Kriegsberichte bescheinigt, die unter dem Druck der feindlichen Propaganda lebenden Gesellschaft ihrer Länder, daß der deutsche Soldat an Stille nicht weniger tapfer und ausdauernder kämpfe als in Nordafrika. Andere Stimmen wieder heben den äußeren Widerstand der deutschen Truppen an der Front hervor und unterstreichen die schweren Schläge, die sie dem Gegner in klassischen Stößen von Angriff und Verteidigung fähig beibringen.

Das ist im Bild, das unvoreingenommene Beobachter heute von der Haltung des kämpfenden Deutschland gewinnen, und niemand weiß besser als wir selbst, daß es Jug für Jug

mit der Wirksamkeit übereinstimmt. An der Front und in der Heimat stehen in diesen Tagen Millionen und Abertausende deutscher Männer und Frauen im härtesten Einsatz für die Verteidigung ihres Vaterlandes, indem sie entweder den Gegner mit der Waffe in der Hand zu Paaren treiben oder die feindlichen Terrorisierungspläne, die schon seit längerem über friedliche Städte gebracht haben, mit der zähen Kraft ihres moralischen und materiellen Widerstandes zunichte machen. So stellt sich immer wieder heraus, daß der Gegner, der sich durch die jüngsten Ereignisse in Italien fühlte, der Höhe eines großartigen Erfolges gebracht glaubte, an früh triumphiert hat und heute selbst die Vorteilhaftigkeit seiner billigen Siegeshoffnungen eingestehen muß.

Für die Truppe an der Front ist diese Zeit einer Bewährung nicht; sie hat in tausend heldischen Schlägen die Güte und Unerschütterlichkeit ihres Einsatzwillens bewiesen und vermehrt den Mut, den sie an den Schlachtfeldern ganz Europas an ihre Fahnen heften konnte, jeden Tag ein Beispiel unvergänglichen Heldentums. (Fortsetzung auf Seite 2)

Ploeffi - verlustreiches Abenteuer der USA-Flieger

Der feindliche Ueberfallungsangriff mißglückt - Spezialausbildung der Angreifer

RD. Berlin, 2. August. Der Gedanke eines Bombenangriffs gegen das rumänische Erdölzentrum Ploeffi hat seit langem in vielen britischen und amerikanischen Köpfen gequält. Der Angriff, der dann schließlich in den letzten Nachmittagsstunden dieses Sonntags erfolgte, war so mit einer Präzision und Sorgfalt vorbereitet, wie kaum eine feindliche Luftkriegsunternehmung je zuvor.

Trotz dieser glänzend erscheinenden Vorbereitung und trotz dem amerikanischen Aufwand an bestem Bombenmaterial und hochqualifizierten, lange vorgehaltenen Fliegerpersonal - wurde der Angriff schließlich doch zu keiner bösen Ueberresaung für die deutsch-rumänischen Abwehrkräfte und noch viel weniger für unsere Erdölversorgung, sondern vielmehr zu einem der verlustreichsten Abenteuer der amerikanischen Luftstreitkräfte. 86 der schweren viermotorigen B-24 der 9. US-Streitkräfte ließen sich gerettet und verbrannt rings um die im weitesthin nur unerschüttert verbleibenden Anlagen und Erdölanlagen von Ploeffi. Ein bischen weitere Maschinen hielten die bulgarischen Luftstreitkräfte in ihrem Vortritt zurück, aber von dem amerikanischen Verlusten durchgingen wurde. Zu dieser bereits sehr hohen und zweifellos kaum tragbaren Verlusthöhe kommen noch jene Ausfälle hinzu, die den Verbund auf seinem überlangen Peilweges ereilt und Burma, die einen fast dramatischeren Charakter haben die Amerikaner dann als prompt verurteilt, wenigstens die Preisfrage der mißglückten Aktion etwas zu ihrem Gunsten zu korrigieren. Es erzählen darin überaus

ansprechend von ihren vielfältigen Vorbereitungen und überaus gründliche auch von der Stärke der deutsch-rumänischen Abwehr. Die Verlustbilanz des eingeleiteten fliegenden „Perfekt“ so heißt es in diesem amerikanischen Bericht, „erfolgte seit Monaten nach dem Gesichtspunkt, daß die Deflektoren von Ploeffi nicht nur stark verteidigt sind, sondern ihre Verteidigung auch von der Natur aus her, und besonders in Tiefangriff gefahrlos und haben einzeln und in Gruppen die ersten kriegsmäßigen Einflüge, die ebenfalls im Hinblick auf das große Vorhaben von Ploeffi eingeplant wurden, auf Spezialisten übertragen. Besondere konzentrierte Tiefflugbombenzerlegerte wurden für diesen Zweck eingeplant.“

Obwohl höchstens 120 bis 140 feindliche Maschinen einlegte und nur ein Prozent davon das Zielgebiet erreichte, behielten die in der amerikanischen Verlautbarung, daß 175 Liberators-Bomber innerhalb von 60 Minuten 300 Tonnen Bomben abgeworfen hätten. Aber zu diesem Punkt werden die Amerikaner uns wohl aussetzen müssen, daß mit derartigen Verlautbarungen als einseitige, nicht mit der Wirklichkeit übereinstimmend, die Amerikaner in geringer Höhe heranbrachten und später zum Tiefangriff übergingen, ist für einen solchen konzentrierten Anmarsch entgegen, das Leben gestirte Bombenbewehrung entgegen fortsetzen.

Nach den bisherigen Feststellungen sind von dem britisch-mordamerikanischen Flugzeuggeschwader, das türkisches Gebiet überflogen hat, 8 Flugzeuge in der Türkei gelandet. Die Mannschafft der Flugzeuge wurde interniert.

Der Auslandspliegel:

Freiheitsfahrten in den Tälern des Irawadi

Unser Vertreter in Shanghai: Geschäft und Wirksamkeit des unabhängigen Burma

hm. Shanghai, 2. August. In den Tälern des Irawadi, der aus den Bergen des östlichen Himalaya herabströmt und Burmas südlichen Küste erreicht, steht heute die neue republikanische Nationalflagge, die Freiheitsflagge Burmas. Der neue selbständige Staat umfaßt ein Gebiet von fastlicher Ausdehnung, das Land ist noch ein gutes Stück größer als das kontinentale Frankreich bei Beginn des gegenwärtigen Krieges. Burma zählt fast 15 Millionen Einwohner und bildet auf eine eubühnweite Geschichte zurück. Burma entstand aus einer Reihe von kleinen Staaten, die um das Jahr 900 vor der Zeitwende zu dem heuzeitigen Vorne-Reich vereinigt wurden. Zahlreiche Königsdynastien, unter denen besonders die Herrschaft der Pagan-Dynastie dem Lande in 11 Jahrhunderten seine hohe Weltbekantheit brachte. Einem letzten Aufschwung brachte der König Alaungmy, der Burma 1757 zum einheitlichen Nationalstaat über die Grenzen hinausbrachte dem Lande den Namen „Burma“.

1824 wurde Burma nach einem unglücklichen Krieges Affam, Arakan und Tenasserim an England abgetreten; in einem zweiten Krieges wurde Burma 1852 dem Briten Benu überlassen und 1886 wurde ganz Burma dem Vizekönig von Indien unterstellt.

England mußte, weshalb es seine Hand nicht von Burma zurückzog. Heute ist reich, das Burmesische mit seinen reichhaltigen Niederländischen gedeiht der Reisbau in Burma wie nirgends in Ostasien. Fünf Millionen Tonnen Reis werden jährlich geerntet, zwei Millionen werden Jahr für Jahr auf den Weltmärkten landen wie ein Drittel des Reislands der Erde ist. Auch Hirse, Getreide, Baumwolle, Tabak und Erdnüsse sind beachtliche Exportartikel Burmas. Dazu kommen noch andere wertvolle Produkte wie Zinn, Silber und Blei. In Burma, das ebenfalls seinen Weg in alle Welt findet.

Als im vergangenen Jahre Japan den Reisbau gegen Burma begann, erhob sich in Burma der Freiheitskampf und die Burmesen auf den Freiheitskämpfen handten wie ein Mann gegen die britische Kolonialherrschaft auf. Am 8. März war mit der Einnahme von Mandalay der Burma-Reisbau beendet. Von diesem Zeitpunkt an hat das burmesische Volk in willkürlichen Vertreibungen mit den Japanern im Kampfe um die Freiheit. Was Burma heute zu dem Status einer unabhängigen Nation hat, bedeutet die Wiederherstellung eines durch die Engländer beanspruchten Unrechts.

Die USA in Ostasien

Von E. O. Genssch

Im Hinblick auf die Unabhängigkeitserklärung Burmas gewinnen die Maßnahmen unseres Mitarbeiters besonderes Interesse.

Die Vereinigten Staaten waren die erste weiße Großmacht, die schon im Jahre 1844 mit China einen Handelsvertrag abschlossen, in dem der Begriff der Exterritorialität enthalten war. Der Reeder und Kaufmann Caleb Cushing, der die USA in China verteidigte, eröffnete damit einen Handelsverkehr auf der pazifischen Route und begründete eine Politik auf lange Sicht, die derjenigen Großbritanniens nicht nachstehen sollte und die heute das Erbe des zerfallenden englischen Imperiums antritt.

Die Yankee-Clipper, Segelschiffe, auf denen Tee, Ginseng, Porzellan, Sandelholz und Seide nach San Francisco gebracht wurden, berührten auf ihrem Kurs notwendigerweise Japan, das damals nach außen völlig abgeschlossen, seinen feudalen Ueberlieferungen in einer „splendid isolation“ nicht versuchte. Verschiedentliche englische, amerikanische und portugiesische Seesleute hatten Japan zur Schließung seiner Häfen für fremde Schiffe veranlaßt.

Im Jahre 1853 jedoch landete der amerikanische Admiral Perry mit 300 Soldaten in der Tokio-Bay und erzwang sich Zutritt zum Kaiser von Japan, dem er unter dem Donner seiner Schiffskanonen das Ultimatum überreichte, die japanischen Häfen zu öffnen und die Handelsbeziehungen zu den USA aufzunehmen. So verursachten die Vereinigten Staaten die industrielle Revolution in Japan, die unerwarteterweise hundert Jahre später zur Revolution Ostasiens gegen England und die USA führen sollte.

Zunächst übernahm England die Rolle in der Unterwerfung Chinas unter die Bedingungen des Opium- und Freihandels, sowie in der Verflechtung ostasiatischer Wirtschaften in das System der anglo-amerikanischen Weltwirtschaft. Im Jahre 1899, nach Beendigung des japanisch-chinesischen Krieges und unglücklicher gleichzeitiger Eroberung der spanischen Philippinen durch die USA, trat Amerika wiederum als richtunggebende Macht in Ostasien auf. Unter dem damaligen Staatssekretär des Auswärtigen, John Hay, wurde das Schicksal Chinas so formuliert, daß China, als unerschließbarer Absatzmarkt, die natürliche Reserve des „weißen Geschäftsraums“ bilden sollte. Der Amerikaner John Hay wurde somit der Begründer des Prinzips der „offenen Tür in China“, einer Politik, die China zum willenslosen Ausbeutungsojekt machte. Die Betonung der „weißen“ Geschäftsleute wäre gegenüber einem zerfallenden China nicht ausdrücklich notwendig gewesen. Aber Japan, das seinen weißen Meistern zu entwickeln begann, hatte eine Industrie aufgebaut, die langsam als Konkurrent der „weißen“ Geschäftsleute auf dem ostasiatischen Markt auftrat.

Der siegreiche Krieg gegen China hätte Japan die natürliche politische und wirtschaftliche Entwicklung gegeben, wenn England und die USA Japan nicht entgegengetreten wären. Beim Frieden mit China wie bei dem durch die USA unter Theodore Roosevelt vermittelten Frieden mit Rußland 1905, mußte Japan eine scheinbar sichere Position wieder aufgeben - eine sichere Position, die von Japan vergessen werden konnte.

Nachdem die Amerikaner den Spaniern die Philippinen geraubt hatten, begannen sie die Rolle des Wachwutts gegenüber Japan zu spielen. Die Druckmittel der USA auf Japan waren groß; die japanische Industrie war von amerikanischen Rohstoffen und Krediten abhängig - etwa 450 Mill. Dollars waren in Japan angelegt - und die USA waren zum bedeutendsten Absatzmarkt Japans geworden. Hinzu kam die innige Verflechtung Japans mit der Weltwirtschaft. Das demokratische System, das von China und Japan übernommen worden war, wirkte stark in Japan zugunsten der USA aus, während dasselbe System zur Unterhöhlung der traditionellen Gesellschaftsordnung in China wesentlich beitrug.

China blieb der Spielball der Westmächte und verfiel mit erschreckender Geschwindigkeit dem Chinesen. Die Anleihen Japans an die englische Gleichgewichtspolitik in Ostasien verschärfte nur die gegnerische Haltung der USA und trat sogar zeitweilig zu einer Entfremdung zwischen den USA und England bei. Der Einfluß Amerikas wirkte sich besonders auf dem Gebiet der Oelpolitik und dem für Ostasien als Währungsbasis so bedeutsamen Silbermarkt aus, wo in beider Hinsicht die USA eine beherrschende Stellung einnahmen.

Aber trotz dieser wirtschaftlichen und politischen Stärke erstarb aber Boykott- und Verflechtungspolitik führenden Großmacht Ostasiens. Der Weltkrieg sah Japan auf Seiten der Alliierten und als Mitgewinner. Jedoch wie schon 1895 und 1905 sah sich Japan, wie Italien in Versailles, in Washington abermals um die Früchte seines Einsatzes gebracht. 1921 zwangen die USA im Einvernehmen mit den Sowjets die japanischen Truppen zum Rückzug aus Sibirien und der Mandschurei, sowie zur Anerkennung des Neun-Mächte-Vertrages, der

AUS DER GAUSTADT

Verdunstung: Von Dienstag 21.50 Uhr bis Mittwoch 4.52 Uhr...

Im Markweg: Kohlrabi, Weißkraut und -Mais!

Neues Gesicht unter den Gemüsesorten - Im August gibt es Speisemais

Gut, daß die nicht auch noch scheitert!



Karl, ein Gaustädter (Gast)

Anfangslegung wird voll erschädigt. Das Reichsforschungsinstitut hat sich mit den in letzter Zeit vorgelegten Anfragen auf Gewährung eines...

Meisterkammer. Der Wandhändlermeister Max Werner, Zellstraße 20, feiert heute seinen 20. Geburtstag...

Freie Mitarbeiter. Hr. Olga Wacker wohnt 28 Jahre, nämlich seit 1. August 1918, im Haus Brunsstraße 4.

Im griffbereiten Luftschutzgepäck liegen:

- Kleidung Kamm
Wäsche Nähmaschinen
Schuhe Nähgeschirre
Wollwäcker Eisenbesteck
Pantoffeln Elsenere Ration
Nachtzug Getränk
Selle Lebensmittelkarten
Handtuch Familienmitglieder
Zahnbürste Versicherungspolice
Haarklempen Sparbüchse
Rasierapparat Bargeld

Und bei Alarm: Sofort in den Luftschutzraum!

Wenn sich der Dinkel nach einem langen heißen Tag an den Feldern - fest auf dem...

Neue Sommerferien sind lange vorbei, Abendpflanzungen durch Unkrautflut...

VOR DEM RICHTERTISCH

Raninder, die Strohweiben freisen

Der Häftling Otto G., aus Halle hat sich ein paar Raninder angeschafft. Er wollte noch einige...

Stefan und die heimtückischen Zuckersäcke

Zeit einigen Jahren wurde Stefan Z., in der Zuckerrübe in Langenberge, beschäftigt...

geerntet werden können, da der Gartenbauwirtschaftlichen und sonstigen Anhalt zum ersten...

3 Treffer, ihre Kinder und Kollegen

Drei Männer, über die - wie wir bereits ausführlich berichtet - im ganzen Gau Halle-Merseburg...

Reines Geullion

Prof. Dr. Wane geullion. Im 78. Lebensjahr ist ein Professor für physikalische Chemie...

Der Götterhimel von Neu-Wartenburg

Im Gau Werchow erhebt sich in der Nähe der Stadt Wollrad die Wartenburg...

Reines Geullion

Prof. Dr. Wane geullion. Im 78. Lebensjahr ist ein Professor für physikalische Chemie...

Ausbildungsbefehle für Berufsschüler

Im allgemeinen sind die Ausbildungsbefehle des Reichs nicht für den Bereich von Pflanzschulen, also von...

Reines Geullion

Prof. Dr. Wane geullion. Im 78. Lebensjahr ist ein Professor für physikalische Chemie...

Reines Geullion

Prof. Dr. Wane geullion. Im 78. Lebensjahr ist ein Professor für physikalische Chemie...

Reines Geullion

Prof. Dr. Wane geullion. Im 78. Lebensjahr ist ein Professor für physikalische Chemie...

Umwertung der Werte

Deutung einer stangensüßen Neuerung / Von Dr. Hans Hartmann

Vor über 50 Jahren hat Friedrich Nietzsche das explosive und bedrohliche Wort von der Umwertung der Werte geprägt...

Nach viel weiter in große Höhen und Tiefen geht das, was Nietzsche sah und ahnungsvoll formuliert hat. Es gehört ein herrlicher und freier Blick dazu...

Darum muß auch in der Umwertung der Werte in der Gegenwart Klarheit werden über das Recht zum Fordern und Herrschen.

Vom Filmschaffen

Attentatfilm

Von 'Variété' bis 'Tonelli'
Der die zwei, drei Jahrzehnte der Filmgeschichte...

Aus der Wirtschaft

Zillingsgesellschaften feierlich. Internationales...

Turnen - Sport - Spiel

Spurt am Nachpenden
Fussball: Sonntag den 3. August 1943...

Erklärungen abgegeben sind. Eine solche Regelung...

Aus Gau und Reich

Merseburg. (Nationalen der Wehrmacht)...

Familien-Anzeigen

Barnd-Lutz, I. 8. 1943. Unser Sonntagskind ist angekommen...

Halle (S.), Gertr. 26, 11. August 1943. Ihre Lieben August schloß...

Halle (S.), Dessauer Str. 7a. U. Heberst. 6. 2. 1943. Nach langem geduldig ertragenem...

Leipzig C. A. Astorstr. 11. Am 31. Juli mittags entlieh guter Vater...



NATIONAL-ZEITUNG

EINZELPREIS 10 PF. 14. JAHRG. NR. 212

HALLE (SAALE)

DIENSTAG, DEN 3. AUGUST 1943

Die Karte des Tages



Calabrien von Seeestreitkräften angegriffen

Die Wehrmachtberichte der letzten Tage sprechen von feindlichen Angriffen auf die Südspitze Italiens, Calabrien. Seeestreitkräfte beschossen von Osten, vom Jonischen Meer, und von Westen, vom Tyrrhenischen Meer, Ortschaften, ohne aber bisher größeren Schaden anzurichten.

Calabrien, wo es jetzt sehr heiß und trocken ist, weist im Sommer breite Geröllbetten von ausgetrockneten Flüssen auf. Das Calabrische Gebirge, das mit seinen 1900 m-Höhen bis an das Meer herantritt, macht das Land unwirtlich, denn nur geringe Teile sind bewaldet.

Bomben auf französisches Hoheitsgebiet

Paris, 2. Aug. Die anglo-amerikanische Luftwaffe hat mehrere Bomben auf ein Industriegebiet des Nationalen Hilfswertes im Département Seine und Marne abgeworfen.

Hilfsfonds Schöpfer verteidigt

Paris, 2. August. Die jiddischen Barone Rothschild wurden bekanntlich vom neuen französischen Staat ausgebürgert und enteignet.

Tschiangkai-feld jetzt Staatspräsident

Nanking, 2. Aug. Die tschiangkai-feldische Regierung gab bekannt, daß Generalissimo Marschall Tschiangkai-feld mit dem Amt des amtierenden Staatspräsidenten betraut wurde.

Rüstungsprogramm in USA nicht erfüllt

Madrid, 2. Aug. Nach einer Mitteilung des US-Kongresses erklärte der Präsident des US-Komitees für Rüstungsproduktion, Donald Nelson, daß die Produktionsziele im Juni die vorgegebene Höhe nicht erreicht hätten.

Standhaftigkeit - die Waffe der Heimat

Der Luftterror muß überwunden werden - Vorkriegs gegen den Bombenterror

Berlin, 2. Aug. Der Korrespondent der Madrider Zeitung "ABC" berichtet seinem Blatt aus Berlin, daß von einer moralischen Ermüderung der deutschen Bevölkerung durch die feindlichen Luftangriffe keine Rede sein könne.

Die Wirksamkeit übereinstimmt. An der Front und in der Heimat stehen in diesen Tagen Millionen und Abermillionen deutscher Männer und Frauen im härtesten Einsatz für die Verteidigung ihres Vaterlandes.

Bloesti - verlustreiches Abenteuer der USA-Flieger

Der feindliche Ueberraschungsschlag mißglückt - Spezialausbildung der Angreifer

Berlin, 2. August. Der Gedanke ausführlich von ihren vielfältigen Vorbereitungen überfordernswerte auch von der bedeutungsvollen Abwehr.

Dies ist das Bild, das unserigenommene Beobachter heute von der Haltung des kämpfenden Deutschland gewinnen, und niemand weiß besser als wir selbst, daß es Zug für Zug mit der Wirksamkeit übereinstimmt.

Wirtschaft in des Jrawadi

Bangkok, 2. August. In den Ländern des Jrawadi, der aus den Bergen des östlichen Himalaya herabströmt und Burmas Nadeln befruchtet, weht heute die neue rotweiß-grüne Nationalflagge.

England mußte, weshalb es seine Hand nicht von Burma zurückzog. Burma ist reich. Infolge des Monsoonklimas mit seinen heftigen Niederschlägen gedeiht der Reis in Burma wie nirgends in Ostasien.

